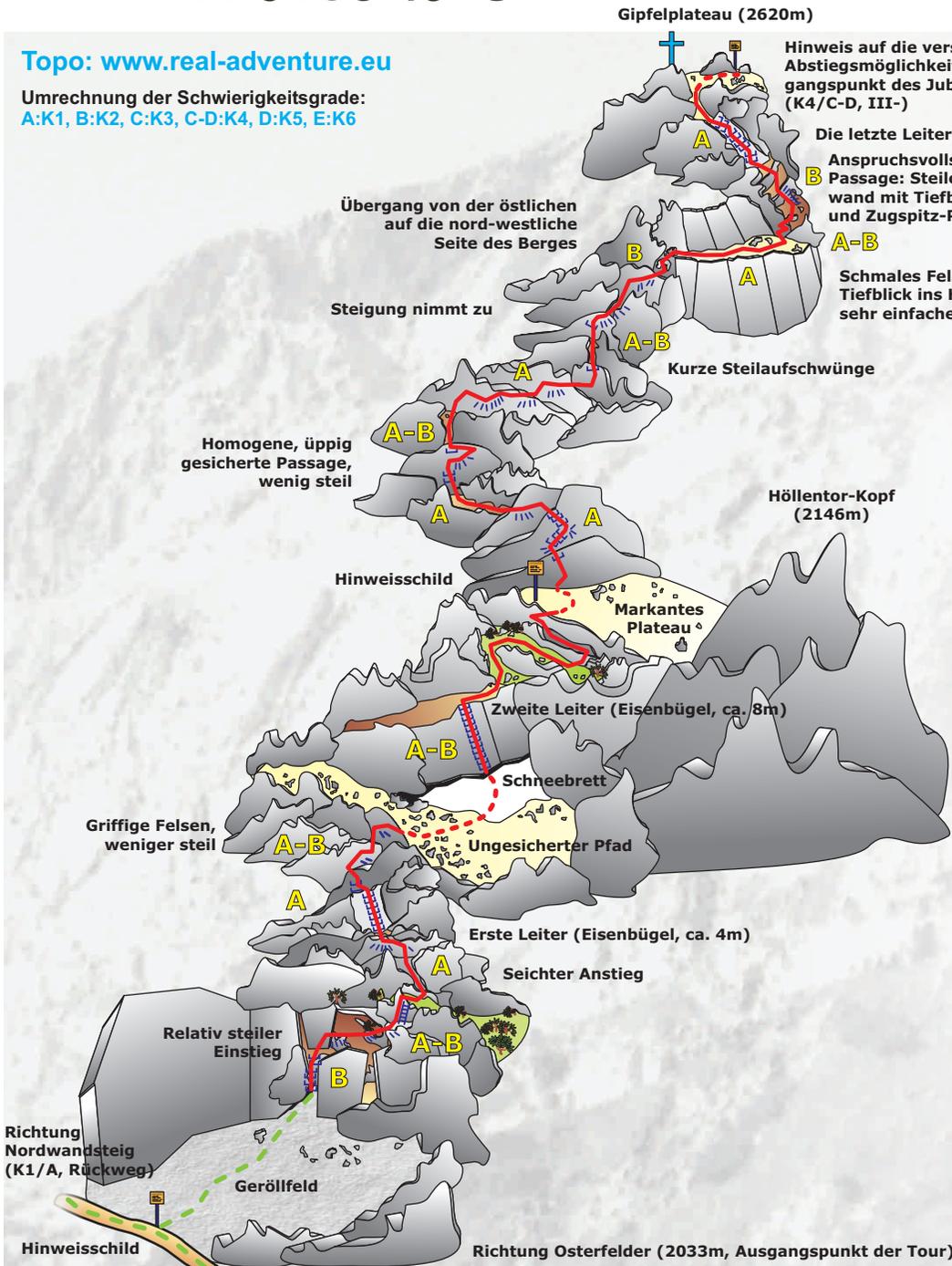


REAL ADVENTURE PRODUCTIONS

Topo: www.real-adventure.eu

Umrechnung der Schwierigkeitsgrade:
A:K1, B:K2, C:K3, C-D:K4, D:K5, E:K6



Alpspitz-Ferrata Datenblatt & Topo (Alpspitz, K2/B)

Charakter: Die Alpspitz-Ferrata ist mit ihren üppigen Sicherungen der ideale Anfänger-Klettersteig. Viele Bergsteiger empfinden den Klettersteig aufgrund seiner auch in einfachen Passagen sehr zahlreich vorhandenen Eisenstifte und -bügel als zu übertrieben gesichert. Dennoch ist die Alpspitz-Ferrata wegen ihrer großartigen Aus- und Tiefblicke in das grüne Höllental, auf Garmisch-Partenkirchen, den beeindruckenden Höllentalferner und den majestätischen Gipfel der Zugspitze auch für fortgeschrittene Klettersteiggeher empfehlenswert. Aufgrund des kurzen und bequemen Zustiegs ist die Ferrata allerdings stark frequentiert, weshalb man (wenn möglich) von einer Begehung am Wochenende Abstand nehmen sollte.

Ausgangspunkt: Bergstation Osterfelder (2033m) der Alpspitz-Gondelbahn oder Bergstation der Kreuzeck-Gondelbahn (1650m) (Beide Talstationen in Garmisch-Partenkirchen)

Zustieg: Vom Kreuzeckhaus zunächst zur Hochalm (1704m). Danach in Serpentina hinauf zum Osterfelder. Vom Osterfelder ohne Höhenunterschied in knapp 15 Minuten zum Einstieg der Alpspitz-Ferrata.

Schwierigkeiten: Der Klettersteig ist einfach und bestens gesichert. Auch die Orientierung ist dank des durchgehenden Drahtseils problemlos. Zunächst überwindet man einen steilen, sehr gut gesicherten Felsfuß (Einstieg, K2/B). Auf diesen folgen zwei markante, einfach zu begehende Leitern aus Eisenbügeln (K1/A und K1/A-B). Auf einem kleinen Plateau vor dem Höllentor-Kopf beginnt der knapp 300 Höhenmeter umfassende, weitgehend homogene und sehr üppig gesicherte Aufstieg über wenig steile Felsblöcke (K1/A). Weiter oben gelangt man zu einem Plattenschuss des Nordgrats mit Blick auf die Ostwand der Zugspitze. Hier beginnt die anspruchsvollste und steilste, jedoch ebenfalls sehr gut gesicherte finale Passage zum Gipfel (Eisenbügel und -stifte, K2/B).

Abstieg: Landschaftlich reizvoll ist der Abstieg über den im Vergleich zur Alpspitz-Ferrata etwas anspruchsvolleren und weniger üppig gesicherten Mathaisenkarsteig (K2/B) zur schön gelegenen Höllentalangerhütte (1381m) mit anschließendem Rückweg durch die beeindruckende Höllentalklamm. Weniger empfehlenswert ist dagegen der anstrengende Abstieg über den steilen, östlich gelegenen Geröllhang hinunter ins Oberkar mit anschließender Begehung des einfachen Nordwandsteigs (K1/A, eine Leiter und zwei Tunnel). Diese ist zwar die schnellste, aber auch die unbequemste Alternative, auf der die Verwendung von Teleskopstöcken dringend empfohlen ist. Wer nach Osten ins Oberkar absteigen möchte und über Schwindelfreiheit und gute Trittsicherheit verfügt, dem empfehlen wir den teilweise durch Drahtseile gesicherten Abstieg über die Schöngänge (K1/A, I), welche einige einfache ungesicherte Kletterpassagen aufweisen.

Ausrüstung: Für Anfänger die komplette Klettersteig-Sicherheitsausrüstung (Brust- und Hüftgurt, Klettersteigset und Kletterhelm, wobei letzterer allen dringend empfohlen sei)

Hütten: Die Bergstation der benutzten Gondelbahn (s.o., weitere Informationen unter Tel.: 08821/180700) und gegebenenfalls die Hochalm (1703m)

Zeit: Vom Osterfelder bis zum Einstieg: 15 Minuten, vom Kreuzeck bis zum Einstieg: 1,5 Stunden, Alpspitz-Ferrata: 2,5 bis 3 Stunden, Rückweg über das Oberkar/Nordwandsteig: 1,5 bis 2 Stunden, Rückweg über Mathaisenkar/Höllentalklamm: 4 bis 4,5 Stunden, gesamt: 4 bis 9 Stunden

Höhenmeter: Vom Osterfelder bis zum Gipfel: 600 Höhenmeter, vom Kreuzeck bis zum Gipfel: 900 Höhenmeter, von Hammersbach bis zum Gipfel: 1850 Höhenmeter



Abenteuer Zugspitze

Die spektakuläre Höllentalroute auf Deutschlands höchsten Gipfel
Stimmungsvolle Film-Dokumentation der vielleicht schönsten Bergtour der Alpen
Jetzt auf DVD erhältlich
Info: www.real-adventure.eu



Klettersteige der Dolomiten Vol. 1+2

Die schönsten Klettersteige der Sella- und der Rosengarten-Gruppe
Jetzt auf DVD erhältlich
Info: www.real-adventure.eu